

## Digitalisierung der Arbeitswelt – das Potential der Betriebsräte als Gestalter der sozialen Innovation

Ergebnisse einer bundesweiten und branchenübergreifenden Befragung mit 1446 BetriebsrätInnen (Befragungszeitraum Mai bis August 2016)

*Julijana Stokic, Universität Bonn in Kooperation mit dem MIT Institut*

---

### ***I BetriebsrätInnen fühlen sich für die Gestaltung der Digitalisierung verantwortlich***

- Mehr als  $\frac{2}{3}$  der befragten BetriebsrätInnen stimmen zu, für die betriebliche Mitgestaltung der Digitalisierung verantwortlich zu sein (68%)

### ***II In ihrer Rolle als Gestalter der Digitalisierung steht für die BetriebsrätInnen Schutzpolitik im Fokus***

- 51% der BetriebsrätInnen geben an, Einfluss auf die zukünftige Mitgestaltung der Digitalisierung in ihrem Betrieb zu haben.
- Die Zahl der BetriebsrätInnen steigt auf 73% an, wenn man nach ihrem Einfluss auf die Auswirkungen der Digitalisierung im Rahmen der Arbeitsbedingungen fragt.
- Das Selbstbild korreliert zudem positiv mit dem innerbetrieblichen Fortschreiten der Digitalisierung. Je weiter die Digitalisierung fortgeschritten ist, umso aktiver ist das Selbstbild der BetriebsrätInnen.

### ***III In der Digitalisierung wird von den BetriebsrätInnen nicht primär eine Chance für die Arbeitsbedingungen gesehen***

- Lediglich 41% der befragten BetriebsrätInnen stimmten zu, dass sie in der Digitalisierung eine Chance für die Arbeitsbedingungen sehen.
- Im Gegensatz dazu sehen 29% der BetriebsrätInnen in der Digitalisierung keine Chance für die Arbeitsbedingungen.

### ***IV Die Hälfte der BetriebsrätInnen haben bereits ein Projekt zum Thema Digitalisierung umgesetzt***

- 51% der befragten BetriebsrätInnen gaben an, in den letzten 5 Jahren Projekte zum Thema Digitalisierung in ihrem Betrieb umgesetzt zu haben.

### ***V Fehlende Qualifizierung hemmt die Realisierung von Projekten***

- Als wesentliche Hemmnisse bei der Realisierung von Projekten durch den Betriebsrat wurden an erster Stelle die Gesetzesgrundlage (56%), an zweiter die Unklarheit des wirtschaftlichen Nutzens (52%) und an dritter Stelle die fehlende Expertise im Gremium (47%) genannt.

### ***VI Die direkte Beteiligung der Belegschaft ist noch ausbaufähig***

- Weniger als die Hälfte der BetriebsrätInnen (43%) gaben an, die Belegschaft schon einmal in ein Projekt zum Thema Digitalisierung involviert zu haben.
- Lediglich 38% gaben an, hierzu eine Befragung durchgeführt zu haben.

Es lässt sich also feststellen, dass sich die Mehrheit der BetriebsrätInnen eine aktive Rolle bei der betrieblichen Umsetzung des Digitalisierungsprozesses zuschreibt. Die meisten der befragten BetriebsrätInnen fühlen sich für die Mitgestaltung verantwortlich. Am stärksten schätzen sie ihren Einfluss im Bereich der Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsbedingungen zu.

Die Hälfte der BetriebsrätInnen schreibt sich einen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Digitalisierung zu. Dieses Ergebnis relativiert das aktive Selbstbild in Bezug auf die Innovationskraft der BetriebsrätInnen. Der Fokus der Betriebsratsarbeit scheint primär auf die Gegenwart sowie die Auswirkungen des Digitalisierungsprozesses für die Arbeitsbedingungen gerichtet zu sein. Dies legt nahe, dass BetriebsrätInnen sich selbst bei innovativen Themen die „Beschützerrolle“ zuschreiben.

Das aktive Selbstbild spiegelt sich allerdings noch nicht in der tatsächlichen Aktivität der BetriebsrätInnen wieder, da „nur“ die Hälfte ein oder mehr Projekt/e zum Thema Digitalisierung in den letzten 5 Jahren umgesetzt haben. Ein möglicher Grund hierfür könnte die reaktive Haltung der BetriebsrätInnen gegenüber dem Thema Digitalisierung sein. Darauf deutet der positive Zusammenhang zwischen Fortschritt der Digitalisierung und aktivem Selbstbild hin.

Diese reaktive Haltung könnte den BetriebsrätInnen zum Verhängnis werden. Innovative Themen wie die Digitalisierung der Arbeitswelt und die damit verbundenen Konzepte Industrie 4.0 sowie Arbeit 4.0, verlangen ein aktives Einbringen. Nur Akteure, die diese Themen frühzeitig besetzen, können die Richtung der Entwicklung im eigenen Betrieb vorgeben.

Das noch unausgeschöpfte Potential bei der Beteiligung der Belegschaft kann hier als Schlüssel zum Erfolg dienen. Um erfolgreich eine führende Rolle bei der arbeitnehmerfreundlichen Gestaltung der Digitalisierung einnehmen zu können braucht man nämlich nicht nur das Wissen der KollegInnen sondern auch Ihre Unterstützung.

Dabei sollten sich BetriebsrätInnen nicht davor scheuen Experten hinzuzuziehen, um ihre Möglichkeiten innerhalb der aktuellen Gesetzesgrundlage vollkommen auszuschöpfen und die Geschäftsführung von der Investition in die eigenen Projekte zu überzeugen.